

## **RG – Ringern gelingt wichtiger Sieg im Abstiegskampf**

### **RG Schwäbisch Hall/Wüstenrot – Red Devils Heilbronn II 20:16**

Am letzten Samstag war die zweite Mannschaft der Red Devils Heilbronn zum Bezirksderby in der ASV – Halle in Schwäbisch Hall zu Gast.

Nach einem spannenden Kampf konnten die RG – Ringer einen knappen 20:16 – Heimsieg bejubeln und bleiben damit in der engen ASV -Halle weiter unbesiegt. Die entscheidenden Punkte holte Kristian Schmautz (75 kg/GR) mit einem Schultersieg im letzten Kampf.

Zunächst erkämpften sich die RG – Ringer nach Erfolgen von Rahmatullah Husseini (57 kg), Andreas Schneider (61 kg) und dem alles überragenden Dimitrij Domme (98 kg), der seinen favorisierten Gegner sensationell auspunktete, eine 12:5 – Halbzeitführung.

Nach dem kampflosen Sieg von Oliver Mattes (86 kg) führte das Team von Coach Woldemar Wolf sogar mit 16:5, doch die Gäste waren noch lange nicht geschlagen. Durch drei klare Siege in Folge konnten Sie vor dem letzten Kampf zum 16:16 ausgleichen, aber Kristian Schmautz machte mit einem Schultersieg den vielumjubelten Heimsieg für die RG perfekt.

Da alle anderen Mannschaften im Tabellenkeller am Wochenende verloren, verbesserte sich die RG Schwäbisch Hall/Wüstenrot in der Landesliga – Tabelle um zwei Plätze auf Rang 6 und ist aktuell punktgleich mit dem Tabellenfünften, der Neckarunion Münster-Remseck, bei der die RG – Ringer nächsten Samstag zum Abschluss der Vorrunde zu Gast sind. Die RG – Ringer wollen sich mit einem weiteren Sieg im gesicherten Mittelfeld der Landesliga etablieren.

#### **Die Kämpfe vom Samstag im Überblick:**

##### **57 kg (Freistil):**

**Rahmatullah Husseini** kam kampflos zu vier Punkten, da die Gäste diese Gewichtsklasse nicht besetzt hatten. (4:0)

##### **130 kg (GR):**

**Dominik Waldner** konnte sich gegen den agilen Daniel Lenz nicht entscheidend durchsetzen und kassierte nach 6 Kampfminuten eine 0:5 – Punktniederlage. (4:2)

##### **61 kg (GR):**

**Andreas Schneider** zeigte gegen Artur Wamboldt eine bärenstarke Leistung und siegte noch vor dem Pausengong mit 17:2 – Punkten durch technische Überlegenheit. (8:2)

##### **98 kg (Freistil):**

**Dimitrij Domme** stand nach einer mehrwöchigen verletzungsbedingten Zwangspause erstmals seit dem 1. Kampftag wieder für die RG auf der Matte. Gegen den in dieser Saison bislang noch unbesiegten Stefan Kamockij zeigte der Haller eine überragende Leistung. Nachdem er seinen Gegner in die Bodenlage überführen konnte, punktete er ihn mit einer Serie von Drehern sensationell aus und siegte nach gerade einmal 80 Sekunden durch technische Überlegenheit. (12:2)

##### **66 kg (Freistil):**

Der Wüstenroter **Laurenz Kurz** geriet gegen Damian Macun nach verhaltenem Beginn früh in Rückstand, fand dann aber immer besser in den Kampf und konnte selbst auch punkten. Am Ende musste sich Laurenz jedoch mit 4:12 knapp geschlagen geben. (12:5)

#### **86 kg (GR):**

**Oliver Mattes**, der kurzfristig als Ersatzmann in die Mannschaft rückte, siegte kampflos. Bei seinem Gegner hatte der Kampfrichter beim Abwiegen eine Hautauffälligkeit (Ringerpilz) festgestellt. Daher durfte er nicht antreten. (16:5)

#### **71 kg (GR):**

**Arthur Beser** versuchte zwar alles, konnte aber gegen den starken Ruslan Huseinov nichts ausrichten. Nach knapp zweieinhalb Minuten musste der Haller Nachwuchsringer die technische Überlegenheit seines Gegners anerkennen. (16:9)

#### **80 kg (Freistil):**

**Denis Fries** konnte den Kampf gegen Erik Obert lange offen gestalten, gab dann aber gegen Ende die ein oder andere Wertung zu viel ab und kassierte letztlich eine deutliche 1:11 – Punktniederlage. (16:12)

#### **75 kg (Freistil):**

**Thomas Fertig** hatte gegen den starken Nico Breischaft keine Chance und musste eine 2:17 – Überlegenheitsniederlage hinnehmen. (16:16)

#### **75 kg (GR):**

Im letzten und entscheidenden Kampf fackelte **Kristian Schmutz** gegen Sarwar Emami nicht lange und schulterte seinen Gegner sensationell nach gerade einmal 36 Sekunden. Damit brachte der Haller den vielumjubelten Heimsieg am Ende unter Dach und Fach. (20:16)